

Ressort: Finanzen

DFS-Lotsen verteidigen ihre Frührente

Frankfurt, 04.05.2018, 18:00 Uhr

GDN - Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt haben sich die Geschäftsführung der Deutschen Flugsicherung (DFS) und die hauseigene Gewerkschaft GdF im April auf eine neue Tarifvereinbarung für die 2.000 Lotsen des bundeseigenen Unternehmens geeinigt. Demnach können die Luftraumüberwacher weiterhin bereits mit 55 Jahren den aktiven Dienst quittieren und acht Jahre lang 70 Prozent ihres bisherigen Bruttoeinkommens kassieren, wie der Spiegel berichtet.

"Ab diesem Alter lassen die kognitiven Fähigkeiten einfach nach und können nur zum Teil durch die gesammelte Erfahrung kompensiert werden", rechtfertigt GdF-Tarifexperte Markus Siebers die Bezüge. Bleibt ein Mitarbeiter freiwillig bis 57 Jahre, reicht das Geld sogar bis 65 Jahre. Wer früher aufhören will, muss Abschläge in Kauf nehmen. Auch das Unternehmen profitiert von der Regelung. Bislang mussten die Lotsen ihren Arbeitgeber nur sechs Monate vorher informieren, wenn sie in die Übergangsvorsorgung wechseln wollten. Für ab 1970 Geborene gilt künftig eine Ankündigungsfrist von drei Jahren. Das verschafft der DFS mehr Planungssicherheit.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-105632/dfs-lotsen-verteidigen-ihre-fruehrente.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com